

## "Dorf-Tour" - Route rot



leicht



2 km



1,5 Std.



drei um 1900 entstandene Terrakottastationen mit Darstellungen des Leidens Christi eingearbeitet.

**3 Am Kruchenhof:** Der **Kruchenhof**, erbaut 1782 von Familie Kruchen, ein Wirtschaftstrakt wurde 1823 angebaut. Um 1900 wurde der Hof an Familie die Müller aus Sinsteden verkauft, die ihn an Ökonomierat August Münker verpachtete. Nach diesem wurde 1930 die von hier abzweigende Straße, vorher Schulstraße, benannt. In den 1950er Jahren hat die Rheinbraun AG den Hof erworben und auf den angrenzenden Flächen 1958/59 die Siedlung „Am Kruchenhof“ errichtet.

**Allrath**) eingerichtet, in dem sportliche, künstlerische, kulturelle und soziale Aktivitäten stattfinden.

Auf dem Gelände von Schule und Turnhalle stand früher der **Wahlershof**, damals der größte Bauernhof im Ort, der gegen Ende des 19. Jh. abbrannte. Die katholische Kirchengemeinde kaufte 1918 das 68 ar große Grundstück zum Bau einer neuen Kirche, verkaufte es aber wegen Finanzierungsschwierigkeiten 1925 an die Zivilgemeinde Allrath, die hierauf die Schule und 4 Wohnhäuser baute. Im Volksmund wurde der Hof auch „Schwanenhof“ genannt. Der ehemalige Bauernhof am Allrather Platz 5 gehörte im 19. Jh. der Familie Schoenen. Das Wohnhaus wurde auf einer Postkarte um 1900 als „Villa Schoenen“ bezeichnet. Später ging der Hof in den Besitz der Familien Krüppel und Pielen über. Vor dem Hof stand eine große **Schwengelpumpe**, die Allrath mit Trinkwasser versorgte. Erst 1928 erfolgte der Anschluss an das Wassernetz von Grevenbroich. Die historische Schwengelpumpe erinnert seit 2015 an diese Zeit.

**Allrather Platz 7:** Hier stand noch bis Anfang des 20. Jh. die alte **Gaststätte Brockers**. Es folgten die Wirte Wilkmann, Borghans und Kropp. Zum Gebäude gehörte ein großer Saal, in dem z.B. auch Theater gespielt wurde und der auch zeitweise Bleibe für den Turnverein war. In den Kriegsjahren waren hier Zwangsarbeiter untergebracht, danach Ostvertriebene. 1969 wurde das Gebäude abgerissen und durch den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses ersetzt. Darin untergebracht waren über viele Jahre auch die

Sparkasse-Filiale und die Gaststätte „Wechselstube“. Spätere Namen der Gaststätte waren „Jägerhof“ und „Adria“.

**Allrather Platz 11:** Ehemalige **Gaststätte Getz**, danach Haus Wolf bis 2013, bekannt als „Op de Weed“ mit dem Wirt „Weede Hännens“ (Johann Jansen). Seit 2014 ist Fam. Struppe neuer Besitzer, die Kneipe heißt folglich „Struppe's“.

**8 Neurather Str. 2:** Frühere Bezeichnung **Allratherhof**. Durch Einheirat von Bernardus Steprath aus Neuss im Jahr 1694 wurde er **Steprather Hof** genannt, nach dem Verkauf an einen Investor Anfang der 1990er Jahre **Mellerhof**. Dieser baute ihn in eine moderne Wohnanlage um. Gegenüber liegt eine allgemein "Mellerpark" genannte Anlage, vom Ursprung her der Steprather Garten, der seit dem Verkauf in den 1990er Jahren der Stadt Grevenbroich gehört. Er wurde für die Bürger zu einer ansprechenden Parkanlage hergerichtet.

**9 An der Neurather Str. 29 / Ecke Bongardener Straße:** Vor dem Bauernhof Krüppel steht das **Stiftungskreuz** (ein Steinkreuz) aus dem 18. Jh. mit der noch teilweise erhaltenen Inschrift „*Kramtz Eheleuth haben dieses Chreitz zu Ehren Gottes aufrichten lassen.....*“. Das Kreuz steht unter Denkmalschutz.

Impressum:  
Dorfgemeinschaft Allrath aktiv e.V.  
www.allrath-aktiv.de  
Texte und Fotos:  
Dorfgemeinschaft Allrath aktiv e.V.  
Grafik: Clker-Free-Vector-Images - Pixabay  
2. Auflage 2024

**1 Aufgang zur Vollrather Höhe:** Das schmiedeeiserne **Wegekreuz** stand bis 2006 am nach Barrenstein führenden Flothgraben, früher „Barrensteiner Kirchenpfad“ genannt. Es erinnert an einen Bahnunfall in den 1920er-Jahren, bei dem ein Bürger auf der Wegabkürzung nach Allrath auf den Gleisen von einem Zug erfasst und getötet wurde. Das Kreuz steht unter Denkmalschutz.

**2 Kirchhofstraße:** Der **Friedhof** wurde 1859 von der Zivilgemeinde Allrath zur Bestattung der Verstorbenen von Allrath und Barrenstein (bis Mitte des 20. Jhs.) errichtet. Hochkreuz mit Kreuzigungsszene („Calvarienberg“), davor 3 Priestergräber, dahinter das Ehrenmal mit 35 Kreuzen und 8 Basaltstelen mit den Namen der Verstorbenen des 1. und 2. Weltkriegs. In der umlaufenden Mauer wurden

**4 Maarstraße 15:** erbaut 1870. Ehemalige **Gastwirtschaft Verhagen**, in der 1897 die Vertragsverhandlungen für den Eisenbahnbau geführt wurden. 1920 „Restauration Ww. Heinr. Verhagen“, in den 1980er Jahren Gaststätte „Allrather Hof“. Seit Anfang der 2000er Jahre wird das Gebäude als reines Wohnhaus genutzt.

**5 Matthäusplatz:** **Katholische Kirche St. Matthäus**. Die erste Kirche wurde am 21. September 1117 eingeweiht. Hiervon zeugt der im heutigen Kirchenbau ausgestellte Gründungsweihestein. Als 1965 die Kirche aus dem Jahr 1792 abgerissen wurde, blieb der Glockenturm erhalten und um ein neues, modernes Kirchenschiff erweitert. Der jetzige Hauptbau dieser Kirche drohte abgerissen zu werden. Durch ein zukunftsweisendes Gebäudekonzept, bei dem u.a. ein Versammlungsraum in die Kirche integriert wurde, konnte der Abriss letztlich verhindert werden. Im Dezember 2022 wurde das neu gestaltete Kirchengebäude seiner Bestimmung übergeben.

**Kirchen-Außengelände.** Bis 1859 wurden die Verstorbenen rund um die Kirche, dem Kirchhof (= Friedhof) beerdigt. Dann legte die Zivilgemeinde Allrath einen Friedhof am Ortsrand am Ende der Kirchhofstraße an. Stehen gelassen wurden 2 Grabsteine von Priestern und 3 Kreuze aus dem 16. und 17. Jh., wobei das Trachtkreuz aus dem 16. Jh. neben einem Kreuz in Frimmersdorf das älteste im Rhein-Kreis Neuss ist.

Das **Pfarrhaus** wurde 1845 gebaut, entstanden aufgrund der damaligen Kontro-

versen zwischen kirchlichen und weltlichen Interessen. Seit einigen Jahren ist das Pfarrhaus vermietet und wird für Wohnzwecke genutzt. Das **Pfarrheim** (früher Jugendheim) wurde 1964 gebaut. Es diente von 1965-1967 (nach Abriss und Neubau der jetzigen Kirche) als Behelfskirche.

**6 August-Münker-Straße:** Der mit Emblemen des Kreises, der Stadt und der dörflichen Vereine dekorierte **Dorfbrunnen** wurde 1998 aufgebaut. **August-Münker-Str. 10-12: Alte Vikarie und alte Schule** von 1825. Bis 1930 fand hier in zunächst 1, dann 2 Klassen der Unterricht statt. Erst 1930/32 wurde eine größere Schule auf dem Allrather Platz gebaut. **August-Münker-Straße 5:** Katholisches **Kinderhaus Regenbogen** seit 1975.

**7 Allrather Platz:** Der **Schützenbaum** des Bürgerschützenvereins 1910 Allrath wurde 1998 errichtet und ist mit den Vereins- und Corpswappen geschmückt. Die **Skulptur „Bärbelchen“** von Wolfgang Binding aus dem Jahr 1979 wurde 1990 vom Marktplatz Grevenbroich nach Allrath versetzt.

Die **Turnhalle** wurde 1964 eröffnet und ist die Sportstätte des Turnvereins Allrath 1912. Ehemalige **Gemeinschaftsgrundschule**, erbaut 1932 für 4, erweitert 1962 auf 8 Klassenräume, wurde 2015 aufgrund zu geringer Anmeldungen von Erstklässlern geschlossen. Damit gingen 360 Jahre Schulgeschichte in Allrath zu Ende. Im August 2016 wurde in dem alten Teil des Gebäudes das **FASA (Forum Alte Schule**

## Dorfgemeinschaft

# Allrath

ktiv

## 3 Wanderrouten durch Allrath und um Allrath herum

Gefüllt mit Wissenswertem über den schönen Ort an der höchsten Erhebung im Rhein-Kreis Neuss



## "Vollrath Höhe-Tour" - Route blau"



mittel



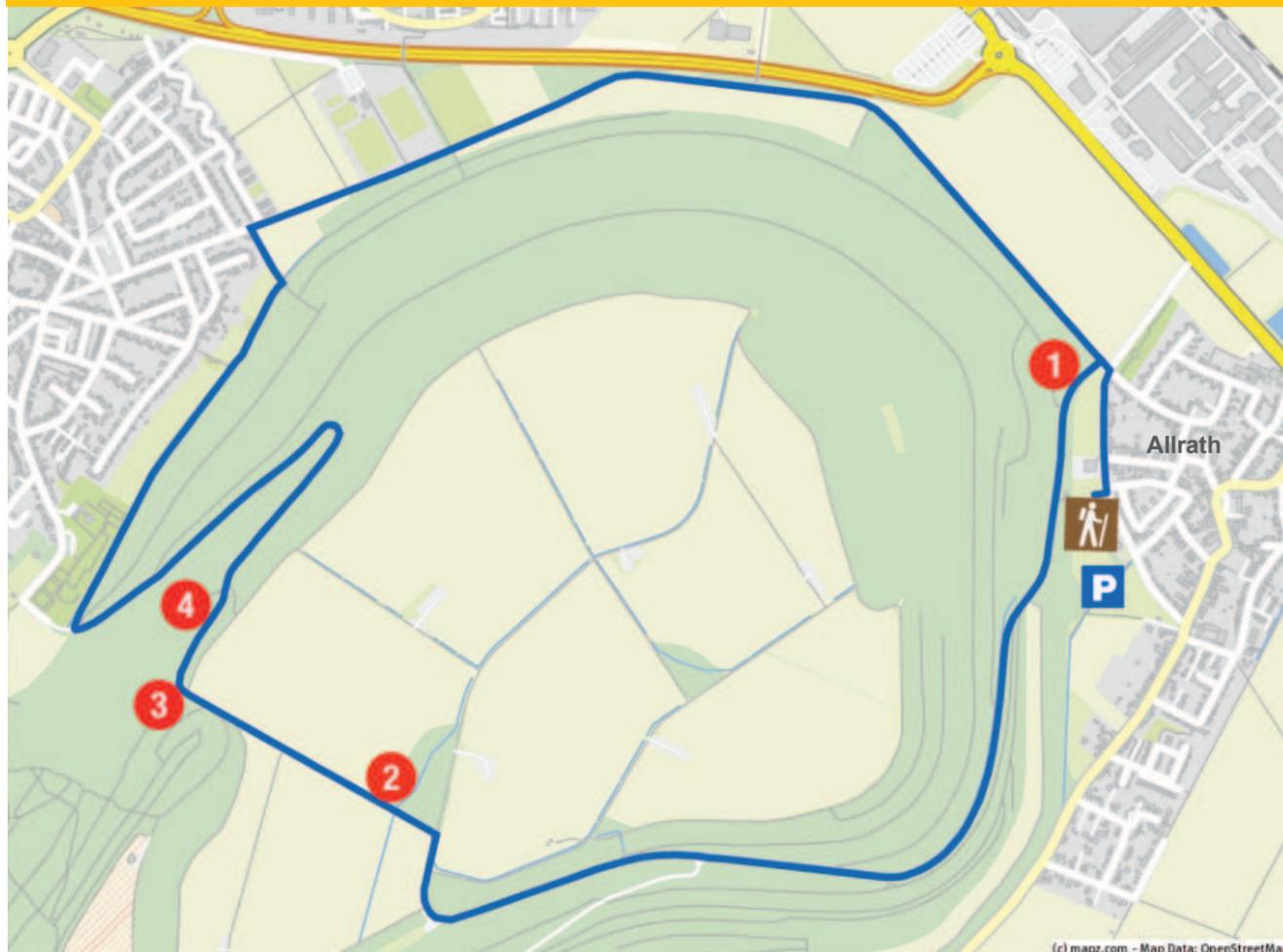
8,6 km



97 m



2,5 Std.



Die **Vollrath Höhe** wurde von 1956 bis 1967 aus dem Abraum des Braunkohletagebaus aufgeschüttet (insgesamt 268 Mio. cbm). 439 ha fruchtbares Ackerland gingen verloren. Nach der Rekultivierung entstanden ca. 300 ha neue Ackerflächen. Die Vollrath Höhe misst an ihrem höchsten Punkt 187 m und ist damit die höchste Erhebung im Rhein-Kreis Neuss. Mit ihrer artenreichen Flora und Fauna hat sich die Vollrath Höhe zu einem beliebten Naherholungsgebiet entwickelt.

**1 Aufgang zur Vollrath Höhe:** 2006 wurde das schmiedeeiserne **Wegekreuz** an dieser Stelle aufgestellt und stand vorher am nach Barrenstein führenden Flothgraben, früher „Barrensteiner Kirchenpfad“ genannt. Es erinnerte an einen Bahnunfall in den 1920er-Jahren, bei dem ein Bürger auf der Wegabkürzung nach Allrath auf den Gleisen von einem Zug erfasst und getötet wurde.

Die St. Sebastianus-Bruderschaft die Pflege des unter Denkmalschutz stehenden Kreuzes übernommen.

### **2 Gedenkstein Gut Vollrath**

Gut Vollrath wurde erstmals 1300 urkundlich erwähnt. Es lag etwa auf halbem Weg von Allrath zum Welchenberg in Neuenhausen. Im Zuge der Aufschüttung der Vollrath Höhe wurde Gut Vollrath 1956 abgerissen. Hieran erinnert der Gedenkstein.

### **3 Kultstätte "Drei Linden"**

Der Überlieferung nach erinnern der Stein und die Gedenktafel an eine junge Frau aus Neuenhausen, die als Hexe verurteilt und hingerichtet wurde. Nach ihrem Tod sollen 3 Linden gewachsen sein.

### **4 Aussichtspunkt**

Von hier aus schweift der Blick über Neuenhausen bis zur Gustorfer Höhe im Westen und den nördlichen Stadtteilen.

# Willkommen in Allrath

Alle Wandervorschläge sind Rundwanderwege

und Nodic-Walking als auch Inliner tauglich.

Start und Ziel aller Wanderrouten der Bongarder Straße am Fuße der

ist der Kirmesplatz an Vollrath Höhe.

Für mehr Infos:



## "4-Höfe-Tour" - Route grün



mittel



8,2 km



41 m



3 Std.



**1 Neurather Str. 29/Ecke Bongarder Straße:** Vor dem Bauernhof Krüppel steht das **Stiftungskreuz** (ein Steinkreuz) aus dem 18. Jh. mit der noch teilweise erhaltenen Inschrift „*Kramtz Eheleuth haben dieses Chreitz zu Ehren Gottes aufrichten lassen.....*“. Das Kreuz steht unter Denkmalschutz.

Von hier weiter über die Bongarder Straße. Hinter der Straße „Am Anger“ nach rechts dem Krahwinkelsweg folgen. Auf der rechten Seite des Weges entstanden die Baugebiete „**Am Anger**“ (Bebauung seit 2007) und „**Am Windpark**“ (seit 2000). Daran schließt sich die Siedlung „**An der Halde**“ an, die nach dem 2. Weltkrieg für Ostvertriebene errichtet wurde.

### **2 Verteilbauwerk**

Standort für das Verteilbauwerk (65 x 65 m) der Rheinwassertransportleitung von Dormagen nach Allrath (22,4 km Länge) und von dort in die Tagebaue Garzweiler und Hambach (Gesamtlänge ca. 45 km). Die Arbeiten für das Verteilbauwerk sollen etwa im 3. Quartal 2025 beginnen.

**3 Gut Krahwinkel** wurde 1844 oberhalb von Allrath errichtet. Es handelt sich um einen sogenannten Vierkanthof in zweigeschossiger Bauweise. Seit Anfang des 19. Jh. wird das Gut von der Familie Leuffen bewirtschaftet. Neben der Landwirtschaft wird dort auch ein Geflügelhof betrieben. Der Weg geht an Gut Krahwinkel vorbei zum bereits von weitem sichtbaren Kraftwerk Neurath. Hier verläuft auch ein Teil-

stück der Kaiserroute von Aachen nach Paderborn, die Karl der Große im Jahr 775 für seinen Feldzug zur Christianisierung der Sachsen genutzt hat.

**4** RWE hat unmittelbar neben dem Kraftwerk Neurath eine **Biogasanlage** mit einer Leistung von 700 kW gebaut, die Strom aus erneuerbarer Energie für rund 1600 Haushalte erzeugen kann.

**5** 2012 wurde das **BoA-Kraftwerk** (BoA = Braunkohlenkraftwerk mit optimierter Anlagentechnik) in Betrieb genommen. Die beiden Blöcke haben eine Leistung von 1100 MW. Kesselhäuser und Kühltürme sind mit 173 m bzw. 172 m höher als der Kölner Dom. Wegen der eingeleiteten Energiewende wird das Kraftwerk spätestens 2030 abgeschaltet.

**6 Gut Ingenfeld** liegt in der Gemarkung Neurath an der L 375. Das Gut wird bereits im 13. Jh. erwähnt als Lehen im Besitz des Erzbischofs Konrad von Hochstaden. Auf diesem Gut hat 1884 Kaiser Wilhelm I., König von Preußen, im Zuge von Manövern seiner kaiserlichen Truppen verweilt. Der jetzige Besitzer ist Antonius Graf von Mirbach, der 1973 mit seiner Familie hierher zog, als sein Schloss Harff dem Braunkohleabbau weichen musste.

**7** Auf einer Höhe von 105 m liegt der **Annenhof**, der 1956/57 für die Familie Keuthen aus Allrath als Ausgleich für ihre unter der Vollrath Höhe liegenden Ländereien errichtet wurde. 1976 erwarb die

Rheinbraun AG die Hofanlage, die diese 1977 an die Familie Bremer aus Königshoven verkaufte.

**8** Bereits 1231 wurde der **Bongarder Hof** erwähnt, der früher zu Allrath gehörte. In der Zeit der französischen Besetzung unter Napoleon wurde der Hof der Gemarkung Neurath zugeordnet. Die Familie Floeren aus Wevelinghoven erwarb 1799 den Bongarder Hof und vermachte ihn der evangelischen Kirche Wevelinghoven für wohltätige Zwecke. Von 1900 bis ca. 1950 gab es einen Erbpachtvertrag mit Familie Quack, danach bis 2004 mit Familie Comberg. 2001 verkauft die ev. Kirche den Hof mit 20 ha Ackerland an den Landwirt Hermann Leuffgen und Sohn Christian aus Otzenrath, die aus Umsiedlungsgründen ihr gleichnamiges Rittergut in Otzenrath aufgeben mussten. 2004 bezieht Familie Leuffgen nach diversen Umbauten und Neubau einer Lagerhalle den Hof und nennt ihn 2006 wieder „Rittergut Bongarder Hof“.

**9** Im hinteren Teil des Gartens an der Th.-Körner-Str. 37 steht heute das **Wegekreuz**, welches 1723 von den Geschwistern Glasmacher aus Allrath gestiftet und bei Gut Vollrath aufgestellt wurde. Zur Abwendung der Pest fanden regelmäßige Bittprozessionen vom Friedhof Allrath zu diesem Kreuz statt. 1923 wurde das Kreuz im Zuge von Landzusammenlegungen nach Allrath zurückgeholt und bis in die 1980er Jahre als Fronleichnamssaltar genutzt.